

Langfristig mit vereinten Kräften

Jürgen D. Kruse-Jarres, R.C. Stuttgart-Rosenstein,
Vorsitzender des Vorstands der Rotary-Stiftung Stuttgart

Bereits vor 37 Jahren, also 1967, gründeten die Präsidenten der damals vier existierenden Stuttgarter Rotary Clubs eine eigene Stiftung, um zur Verwirklichung rotarischer Grundsätze im täglichen Leben vor Ort, d.h. vorwiegend im Stuttgarter Raum, Menschen zu helfen, die entweder chronisch behindert oder akut in Not geraten sind und schneller finanzieller, materieller oder ideeller Hilfe bedürfen. Die Stiftung verfolgt somit zur Verwirklichung des rotarischen Grundsatzes des selbstlosen Dienens im Einzugsbereich der Stiftungsmitglieder ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Zur Erfüllung dieser auf die Region Stuttgart beschränkten Aufgaben geht die Stiftung verschiedene Wege: Sie unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer eingeschränkten geistigen oder körperlichen Fähigkeiten oder ihrer wirtschaftlichen Lage der Hilfe bedürfen, sie fördert auszubildende Jugendliche und Studenten, sie hilft Organisationen und Einrichtungen, die gemeinnützigen Zwecken dienen, und sie bemüht sich um eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher völkischer, kultureller und rassischer Herkunft.

Fünf Förderbereiche

Derzeit hat die Stiftung ihre Arbeit auf fünf Förderbereiche konzentriert: auf Sozialhilfe, Behinderte, Notfall-Hilfen, Suchtkranke und Ausbildungsbeihilfen.

➤ **Sozialarbeit:** Unterstützt wurden bzw. werden soziale Jugendarbeit von Streetwork bis zur Betreuung von sonst auf der Straße lebenden Kindern und Jugendlichen in speziell dafür eingerichteten Räumen; individuelle Beratung für Jugendliche insbesondere in jugendspezifischen Krisen; Ausbildung lernbehinderter Jugendlicher im Jugenddorf Stuttgart;

„Kobra“, eine Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die sexueller Gewalt ausgesetzt sind oder waren; „Trott-war“, eine Stuttgarter „Straßenzeitung“, die von ehemaligen Obdachlosen hergestellt und verkauft wird.

➤ **Behindertenhilfe:** Unterstützt wurden bzw. werden vorwiegend bestehende Zentren (Behindertenzentrum bhz, Körperbehindertenverein KBV), in denen die Behinderten betreut, gefördert und in einen sinnvollen Arbeitsprozess einbezogen werden; eine Ferienfreizeit für schwerstbehinderte Kinder allein erziehender Frauen; Stiftung und einzelne Rotarier helfen mit ihrem breiten Berufsspektrum Institutionen der Behindertenarbeit z.B. durch Arbeitsbeschaffung, Integration in die normale Arbeitswelt, Betriebsprüfung, Finanzierungshilfen, Vertragsabschlüsse, juristische Beratung.

➤ **Drogenprävention und Drogenberatung:** Unterstützt wurden bzw. werden „Release Stuttgart“ (teilstationäre Rehabilitation, gefördert mit mehr als 50 000 Euro).

➤ **Sprachförderung:** Unterstützt wird gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung ein Pilotprojekt in einem stuttgartnahen Kindergarten. Ziel ist eine ganzheitliche Förderung der Sprachfähigkeit und -entwicklung von deutschen und ausländischen Kindern im Kindergartenalter.

➤ **Studienbeihilfen:** einjähriges Stipendium für Studierende aus Osteuropa mit intensiver Betreuung durch Stiftung, einzelne Rotarier und den Rotaract Club Stuttgart; Studienbeihilfe für meist ausländische Studenten, die finanziell benachteiligt, aber besonders begabt sind (jährlich rund 50 000 Euro); seit 1978 Förderpreise für junge Wissenschaftler und Künstler der Stuttgarter Hochschulen.

➤ **schnelle und unbürokratische Einzelhilfen** für Menschen in akuter Not (seit ihrer Gründung ein wesentliches Anliegen der

Spendenverhalten der Stuttgarter Clubs

	Club-Spenden	Spenden an Foundation	Gesamte Spenden	Spenden pro Rotarier	Club-Projekte	Sonstige Projekte
	€	€	€	€	%	%
Deutschland	13,7 Mio.	1,4 Mio.	15,1 Mio.	360	47	53
Distrikt 1830	570.000	93.000	663.000	346	68	32
Stuttgarter Rotarier	175.200	14.040	315.600	485	78	22

Stiftung; jährlich ca. 20 000 Euro für z.B. spezielle medizinische Versorgung oder Pflege eines kranken Kindes, nicht ausreichend versicherte, lebensnotwendige Operationen, Telefonseelsorge, Psychologische Betreuung in Pflegeheimen, Beköstigung bedürftiger Menschen).

Die Rotary-Stiftung Stuttgart setzt bewusst die genannten Schwerpunkte beim Einsatz der ihr vorwiegend durch Stuttgarter Rotarier anvertrauten Mittel. Alle Bitten um Hilfe und um sachkundige oder finanzielle Unterstützung bedürfen der fundierten Information, einer gründlichen Prüfung und Auswahl, und dies im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Mitteln. Dabei werden nicht immer spektakuläre Projekte realisiert, die in der Öffentlichkeit für Beachtung sorgen. Es wird jedoch durch die Stiftung und ihre Schwerpunkte eine Kontinuität im Bereich des privaten sozialen Engagements auf relativ breiter Basis ermöglicht, die von den Clubs in dieser Form vermutlich nicht geleistet werden könnte, wäre jeder mit seinen Projekten auf sich allein gestellt.

Die Stiftung ermöglicht eine Kontinuität im Bereich des sozialen Engagements auf breiter Basis, die ein einzelner Club nicht leisten könnte.

Die Stiftung ist eine Förderstiftung im Sinne des Paragraphen 58, 1 AO, die ihre Mittel ausschließlich zur Förderung der genannten Zwecke verwendet. Die Stiftung verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Die Mittel zur Erreichung der genannten Zwecke werden wie folgt aufgebracht: Die Rotary Clubs Stuttgart

stellten der Stiftung bei Gründung ein Kapital von 10 000 Mark zur Verfügung. Von diesem Stiftungskapital gilt der Betrag von 3000 Mark (1534 Euro) als Kapitalgrundstock, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Die Mitglieder der Stuttgarter Clubs, aber auch Nicht-Rotarier Stuttgarts leisten für die Stiftung jährliche oder einmalige Geldspenden. Die laufenden Einkünfte der Stiftung bestehen somit aus Spenden der Stuttgarter Rotarier, besonderen Geldzuweisungen und Zinsen. Das Stiftungskapital und die Einkünfte dürfen, abgesehen von geringen Verwaltungsausgaben, nur für die satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung verwendet werden. Mitglieder des Vorstands oder der Rotary Clubs dürfen keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung erhalten.

Der ehrenamtliche Vorstand der Stiftung besteht aus je einem Mitglied der inzwischen auf sechs gewachsenen Stuttgarter Clubs. Die Vorstandsmitglieder werden von den sechs Clubs für jeweils drei Geschäftsjahre bestellt. Wiederberufung ist zulässig. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und verteilt die Ämter unter sich. Er gibt sich eine Geschäftsordnung. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der Vorsitzende des Vorstands der Stiftung. Der Vorstand der Rotary-Stiftung Stuttgart verwaltet die Stiftung, führt die Geschäfte und bestimmt in eigener Verantwortung über die Anlage des Vermögens, über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel und über alle im Interesse der Stiftung erforderlichen Maßnahmen.

Höhere Spendenbereitschaft

Durch die hohe Anzahl zweckgebundener Spenden für regionale Projekte und die von den Stuttgarter Clubs betriebenen, ortsnahen und persönlich betreuten Club-Projekte kommt es zwar zu einem sehr engagierten Spendenaufkommen; jedoch kann die Stiftung selbst wegen der Zweckbindung konsequenterweise nur zu einem eingeschränkten Teil (ca. zwei Drittel) über das gesamte Verteilungsvolumen frei entscheiden. Da jedoch die Club-Projekte mit der Stiftung abgesprochen und somit mit den Zielen der Stiftung koordiniert sind, kommt es im Vergleich zu der gesamtdeutschen Spendenbereitschaft und der des betreffenden Distrikts 1830 zu einer deutlich höheren Spendenbereitschaft aller Stuttgarter Rotarier. In den 37 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung ein Spendenvolumen von insgesamt 3,014 Millionen Euro verzeichnet.

Die Stiftung ist für Fragen der Unterstützung neuer Initiativen in einer sich rasch ändernden Gesellschaft offen, z.B. bei jeglicher Art der sozialen Jugendarbeit, bei Problemen allein Erziehender, bei der Integration von Zuwanderern, bei der Betreuung von Drogengefährdeten oder bei der Hilfe für missbrauchte Frauen und Mädchen. Dies gilt ganz besonders und zunehmend in einer Zeit, da öffentliche Mittel auch für soziale Aufgaben immer weiter reduziert werden und ehrenamtliches Engagement und die Arbeit von Stiftungen umso mehr gefragt sind. Für die Rotarier in Stuttgart ist und bleibt das eine wichtige Herausforderung.